

DRK lädt zur Blutspende ein

KOLENFELD. Der Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes lädt für Montag, 20. Januar, von 16 bis 19.30 Uhr zur Blutspende in die Grundschule am Kirchdamm ein. Jeder Spender kann sich anschließend an dem reichhaltigen Büfett stärken. **aln**

Frauengruppe trifft sich wieder

WUNSTORF. Die ökumenische Frauengruppe trifft sich am Dienstag, 21. Januar, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Stiftskirche. Thema des Abends ist die Jahreslosung „Gott nahe zu sein, ist mein Glück“. Alle interessierten Frauen sind eingeladen. **aln**

Jeder Spender erhält einen Imbiss

WUNSTORF. Der DRK-Ortsverein lädt für Mittwoch, 22. Januar, von 15 bis 20 Uhr zur Blutspende bei McDonalds an der Nonnenwiese ein. Jeder Blutspender darf sich bei dem Schnellrestaurant einen Imbiss aussuchen. **aln**

Gemeinde bereitet Visitation vor

BOKELOH. Zur Vorbereitung des Visitationsgottesdienstes mit Superintendent Michael Hagen treffen sich interessierte Gemeindeglieder am Dienstag, 21. Januar, um 19 Uhr im Gemeindeforum. Helfer können sich bis Mittwoch, 5. Februar, unter Telefon (0 50 31) 43 82 oder kg.boke loh@evlka.de melden. Der Gottesdienst mit anschließendem Empfang beginnt am Sonntag, 9. Februar, um 17 Uhr. **aln**

Beim DRK wird wieder getanzt

KOLENFELD. Geselliges Tanzen heißt es wieder jeden Dienstag um 18 Uhr bis zum 24. April im Gemeindehaus. Dazu lädt der DRK-Ortsverein ein. Der Einstieg in das Training für Körper und Geist ist jederzeit möglich. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer (0 50 31) 29 11. **aln**

Förderverein der Schulen kann noch Hilfe für Mensa gebrauchen

ZUM BILD VON SEITE 1

STEINHUDE. Dank des Engagements der Eltern im Förderverein der Schulen und der Familie Harschte als Eigentümer des Gasthauses ist es gelungen, die Mittagessenversorgung aufrechtzuerhalten.

Das Gymnasium Steinhude und die Graf-Wilhelm-Schule sind

Ganztagsschulen. Somit ist der Schulträger verpflichtet, ein Essensangebot vorzuhalten. Meist übernimmt das ein Caterer, was aber in anderen Schulen nicht besonders erfolgreich lief. Nach der Schließung des Café Cassis prüften die Beteiligten diverse Optionen. Die Möglichkeit, Küche und Gastraum des Alten Kruges zu nut-

zen, ist ein echter Glücksfall, wie alle Beteiligten betonen.

Bis 10 Uhr müssen Kinder ihr Essen angemeldet haben. Dann wird eingekauft und gekocht. Gestern gab es Frikadellen mit Nudelsalat oder Kartoffeln mit Quark sowie Obstsalat. Die Köche sind Eltern, die wissen, was den Sprösslingen schmeckt. Täglich sind fünf

Ehrenamtliche vor Ort. Das Essen kostet für die Schüler 3,50 Euro.

Das DRK hat bereits 200 Euro gespendet. Die Firma Jibi unterstützt den Mittagstisch, und die Stadt hat Geld für Anschaffungen wie eine Spülstraße in Aussicht gestellt. „Jede Unterstützung ist willkommen“, appelliert Vereinsvorsitzender Wolfgang Dietzel. **ue**

Stephan Weil bei Leifferrmann

Der Ministerpräsident ist von „enorm überzeugendem“ Weg der Firma beeindruckt

Marcel Fleischer (großes Bild, von links) und Oliver Bull erläutern Stephan Weil die Sicherheitstechnik an Haustüren. Gruppenbild mit Dame: Karl-Heinz Bley (kleines Bild von links), Vorstand der Unternehmensverbände Handwerk Niedersachsen, Carsten und Nicole Leifferrmann sowie Stephan Weil. Rocktäschel (2)



Ministerpräsident Stephan Weil hat gestern die Tischlerei und Glaserei Leifferrmann besucht. Er traf sich dort mit Spitzenvertretern des niedersächsischen Handwerks.

VON JÖRG ROCKTÄSCHEL

WUNSTORF. Die Fachkräftesicherung stand im Mittelpunkt des Gesprächs mit dem Vorstand der Unternehmensverbände Handwerk Niedersachsen (UHN). „Das Handwerk als ‚Wirtschaftsmacht von nebenan‘ gibt vielen jungen Menschen mit dem Angebot einer qualifizierten Berufsausbildung eine sichere Perspektive für ihre

berufliche und private Entwicklung“, betonte Weil. Es müsse gelingen, Schulabgänger ohne Umwege direkt in die duale Ausbildung zu vermitteln. Mit Blick auf Aktivitäten der EU-Kommission sprach er sich für den Erhalt des Meisterbriefs aus. Um die Anzahl der Auszubildenden auf hohem Niveau zu halten, dürften keine weiteren Berufe von der Meisterpflicht freigestellt werden.

Bei der Gewinnung von Fachkräften ist nicht nur das Ausbildungsplatzangebot wichtig – darin waren sich die Gesprächspartner einig. Mitarbeiter müssten langfristig an Betriebe gebunden wer-

den. Da beschreitet Leifferrmann seit fünf Jahren „enorm überzeugende und einleuchtende Wege“, wie Weil anmerkte. „Flache Hierarchien, mehr Verantwortung für die Mitarbeiter“, werden laut Nicole Leifferrmann praktiziert. Die Einbindung in betriebliche Entscheidungen wirke als Motivationsmotor. Diese Erfahrungen gibt sie in der Akademie Leifferrmann an andere Unternehmen weiter.

Die Mitarbeiter besuchen regelmäßig Schulungen, weil ständig neue Materialien hinzukommen, die bearbeitet werden, und weil die Anforderungen im Zusammenhang mit energiesparenden Bauen

steigen. Intern werden die Erkenntnisse an Kollegen weitergegeben. „Fenster raus, Fenster rein, ausschäumen, fertig. Diese Zeiten sind vorbei“, sagte Mitarbeiter Sascha Schreyer. Zweimal im Jahr gibt es zudem Firmen-Studententage, einmal im Monat eine dreistündige Teambesprechung.

Der UHN setzt sich für die Erweiterung des Angebotes verpflichtender Berufspraktika ein. „Nur wer die Praxis kennt, kann sich ein Bild von der Vielfalt des Handwerks machen und sich insbesondere über die Karrieremöglichkeiten informieren“, betonte Präsident Karl-Heinz Bley.

Chor Voice! will weitere Benefizkonzerte geben

Leiter Anton Moll übergibt 1000 Euro für den Tagestreff Wunstorf

WUNSTORF. Das zweite Benefizkonzert des Chores Voice! in der Heilig-Kreuz-Kirche in Bokeloh hat 1000 Euro an Spenden erbracht. Gestern haben Chorleiter Anton Moll und Jürgen Rieger, der die Idee hatte, sowie die Diakoniebeauftragte Gudrun Laqua das Geld an den Förderkreis Tagestreff Wunstorf übergeben.

Dessen Vorsitzender Gerd Steffen freute sich nicht nur über die 1000 Euro, sondern auch darüber,

dass sich so viele Menschen für die Ärmsten der Armen einsetzen. Neben den 86 Chormitgliedern waren dies die Freiwilligen aus der Kirchengemeinde, die Stände aufgebaut sowie Glühwein und Lebkuchen an die 300 Besucher verkauft haben.

Moll versprach, dass es weitere Benefizkonzerte für den Tagestreff geben wird. Am Freitag, 28. November, ist es das nächste Mal an der Reihe, die nächste

Überraschungsgast an. Der Förderkreis Tagestreff trägt seit 1996 jährlich rund 25 000 Euro zur Finanzierung der Mitarbeiterstellen bei. Ein Drittel der Summe stammt aus den Mitgliedsbeiträgen.

Außerdem ermöglichen es die Mitglieder, dass der Treff in der Georgsstraße im Winter auch an den Wochenenden eine sichere Anlaufstelle für Wohnungslose sein kann.



Sozialarbeiterin Sabrina Koster (von links), Gudrun Laqua, Chormitglied Jürgen Rieger, Chorleiter Anton Moll und die Förderkreisvorstände Norbert Steffen und Gerd Steffen freuen sich über die Spende. **Rocktäschel**